

Mit Konflikten umgehen

- A. Wie gehe ich mit Konflikten um?
- B. Wie verhalte ich mich im Streit?

I. Wie sieht der Spiegel meiner Persönlichkeit aus?

- A. **Bin ich ein Kämpfer?** (....der um jeden Preis gewinnen will?)
- B. **Bin ich ein Drückeberger?** (....der jeglichen Spannungen aus dem Weg geht?)
- C. **Bin ich ein Verhandler?** (....der seinen Vorteil in Kompromissen sieht?)
- D. **Bin ich ein Team-Arbeiter?** (....der beide Seiten zufrieden zu stellen sucht?)
- E. **Bin ich ein Anpasser?** (....der dem Frieden zu liebe seine Bedürfnisse immer zurückstellt?)

II. Was wir in einem Konflikt niemals tun dürfen - (9 Verbote)

- A. **Schreien, fluchen oder eine vulgäre Sprache verwenden** (Mt. 15,4).
- B. **Körperliche Gewalt, auch nicht als Drohung, anwenden** (Lv. 19,16; Mt. 5,21-24).
- C. **Bebeschimpfen oder verunglimpfen** (Jak. 4,11; Gal. 5,15)
- D. **Drohen, insbesondere nicht mit Scheidung oder Selbstmord** (Eph. 6,9).
- E. **Beleidigungen in Bezug auf Aussehen, Intelligenz oder Auffassungsvermögen des Partners aussprechen** (Jak. 3,5-12).
- F. **Negative Bemerkungen über Verwandte machen.**
- G. **Zweifel an den Absichten und dem guten Willen des Partners hegen** (Mt. 12,33-37).
- H. **Den Partner unterbrechen, wenn er spricht: Spr. 18,13**
- I. **Um den Sieg kämpfen** (Jak. 4,1-4).

III. Was in einem Konflikt unbedingt beachtet werden sollte - (9 Gebote)

- A. **Eine Sprache verwenden, die für beide Partner annehmbar ist** (Mt. 7,12).
- B. **In normaler Tonlage sprechen, ohne zu schreien.**
- C. **Das Beste geben, um zu einer Einigung zu kommen und niemals „in der Hitze des Gefechts“ auseinander gehen** (1. Kor. 13).
- D. **Positiv und hoffnungsvoll sein und keine Drohungen aussprechen.**
- E. **Grössere Auseinandersetzungen unter vier Augen austragen, niemals in der Öffentlichkeit und möglichst nicht vor den Kindern.**
- F. **Einander aufmerksam zuhören und versuchen, den andern in seiner Lage zu verstehen** (Ps. 34,16-19; 116,1-2).
- G. **Akzeptanz zeigen statt Abwehr.**
- H. **Teamfähigkeit, Verhandlungswille und Kompromissbereitschaft signalisieren** (Phil. 2,3-4).
- I. **Beten, damit nach dem Konflikt wieder Versöhnung und Harmonie hergestellt werden kann** (Jak. 5,13-20).

IV. Schlussfolgerung

- A. All diese „Gebote“ der Warnungen sowie der Aufforderungen sollten in jeder Ehe besprochen werden: **Jakobus 3,13-18**
- B. Das „Jawort“ das wir einander gegeben haben vor dem Herrn bedeutet, dass wir in guten wie in schlechten Tagen lernen miteinander umzugehen.
- C. Gott bildet uns in der Ehe und in der Gemeinschaft zu Spezialisten aus.
- D. Er will uns eine neue Kultur des Umgangs beibringen, die vom Heiligen Geist geleitet ist und „die Frucht der Gerechtigkeit“ genannt wird.
- E. Glückliche in der Ehe sind die Paare, die mit Konflikten richtig umgehen können.
- F. Darum lasst uns diese grosse Herausforderung des Lebens annehmen und an unserer Liebe zueinander arbeiten!